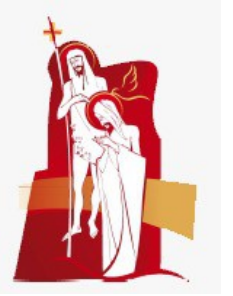


Eberstein, Hochfeistritz, St. Oswald, St. Walburgen, Mirnig



PFARRBRIEF

Brückl – St. Ulrich am Johannserberg



WEIHNACHTEN 2025



Ein Engel erschien den Hirten und sagte:

„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ (Lukas 2,10-12)

***Ein wirklich frohes, entspanntes und
segensreiches Weihnachtsfest,
alles Gute, Zufriedenheit und Gesundheit im Neuen Jahr
wünschen Ihnen Herr Pfarrer, die Pfarrgemeinderäte und alle Mitarbeiter der Pfarren!***

Pfarrer

Mag. Pawel Windak

Sankt Johanner Straße 22
9371 Brückl

0676 8772 7043

Pawel.Windak@kath-pfarre-kaernten.at

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung

Pastoralassistentin

Anna Sedlmaier

Kirchplatz 2
9372 Eberstein

0676 8772 8423

Anna.Sedlmaier@kath-pfarre-kaernten.at

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung

Pfarrsekretärin
Ehrenamtlich

Margarete Groier

Kirchplatz 2
9372 Eberstein

0650 68 322 07

margarete.groier@kath-pfarre-kaernten.at

Öffnungszeiten:

Für den Pfarrverband Eberstein

nach Vereinbarung

Inhaltsverzeichnis

3 Wort des Pfarrers

4 Aktuelles aus Brückl

6 Aktuelles aus Eberstein

7 Aktuelles aus St. Ulrich

8 Aktuelles aus Hochfeistritz

9 Aktuelles aus St. Walburgen

10 Aktuelles aus Mirnig

10 Aktuelles aus St. Oswald

11 Gottesdienste

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrer Pawel Windak, St. Johanner Straße 22, 9371 Brückl

Regelmäßiges Informationsblatt der Pfarren Brückl, Eberstein, Hochfeistritz, Mirnig, St. Oswald ob Hornburg, St. Walburgen, St. Ulrich am Johannserberg.

Fotos, sofern nicht mit Quellenangabe gekennzeichnet, stammen von den oben genannten Pfarren.

EmpfängerInName/Firma
Pfarre Eberstein - Brückl

IBANEmpfängerIn
AT92 3927 1000 0024 3469

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
RZKTAT2K271

Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt

EUR Betrag

Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz

Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet

Spende Pfarrbrief

Vergelt's Gott

IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma

Unterschrift ZeichnungsberechtigteR

006

Liebe Pfarrmitglieder,

wir hoffen, dass Ihnen unser Pfarrblatt gefällt und Sie Freude beim Lesen haben.

DANKE für Ihre Unterstützung!

Spenden für das Pfarrblatt können gerne auf folgendes Pfarrkonto überwiesen werden:

[IBAN: AT92 3927 1000 0024 3469 Zweck: Spende-Pfarrblatt]

Vergelt's Gott!

Die Pfarren teilen sich die Kosten wie auch die Einnahmen.



Bild: Sylvio Krüger
In: Pfarrbriefservice.de

„Da schied Gott das Licht von der Finsternis.“ (Gen 1,4)

So beschreibt die Bibel die Geburt des ungleichen Geschwisterpaares: Licht und Dunkelheit. Gott wählt die Dunkelheit für seine Ankunft in dieser Welt wählt Gott die Nacht. Eine stille, eine heilige Nacht. Und er verleiht ihr einen heiligen Glanz. Ein Stern weist verschiedenen Menschen den Weg: den ärmlichen Hirten am Rande der Gesellschaft, die Schafe hüten, die nicht die ihren sind; den wohlhabenden Weisen, reiche Männer aus fernen Ländern. Sie tragen ihre Fremdheit auf der Haut. Sie alle treffen auf das frischgebackene Elternpaar: Ein Vater und eine Mutter, denen soeben das gewaltige Wunder neuen Lebens widerfahren ist.

Für seine Ankunft in dieser Welt, wählt Gott die Nacht. Gottes Licht gibt Orientierung Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst – sonderbar sind die Namen, die die Tradition diesem göttlichen Kind gegeben hat. Die Szenerie spricht für sich: Der Friede-Fürst liegt oder schreit oder schläft im Zentrum. Auf ihn ist das Spotlight der Weihnacht gerichtet. Aber es blendet nicht, es sticht nicht im Auge, es raubt den Menschen, die durch seinen Schein angelockt wurden, nicht das Augenlicht. Freundlich, beharrlich und einladend weist es den Weg. Und

die Menschen kommen und plötzlich sind alle Unterschiede, über die so viel gestritten wird, egal. Da stehen Reich und Arm, Einheimischer und Fremder, Alt und Jung Seite an Seite. Für einen Augenblick sind die gesellschaftlichen Gräben vergessen. Im Gebet vor diesem Kind wird der Fremde zum Bruder, wird die andere mir gleich. Gott schafft Frieden. Still und leise, in der Nacht.

Das Weihnachtsfest ist für viele der Kleinsten unter uns ein Tag, auf den sie schon Wochen vorher hin fiebern. Sie zählen Tage und fragen in steter Beharrlichkeit: „Wie lange ist's noch?“ Natürlich tragen die Geschenke einen gewichtigen Teil zur Vorfreude bei – aber ich denke, da ist noch mehr: das zauberhafte Leuchten des Weihnachtszimmers, der Duft des Nadelbaums, die nahende Festtagsfreude. Im Laufe des Lebens verflüchtigt sich der Weihnachtszauber – da wird Weihnachten manchmal zu einem Fest, an dem alte Narben aufbrechen, Gespräche geführt werden müssen mit Menschen, denen man nichts mehr zu sagen hat, und Konflikte den Weihnachtsglanz verdunkeln.

Vermutlich spuken diverse Idealbilder von der perfekten Weihnacht durch viele Köpfe. Da sollte doch Harmonie

sein, wo Sprachlosigkeit herrscht. Da sollte Geschwisterliebe sein, wo jetzt Konfliktlinien den Festtagstisch zerfurchen. Das Familienglück sollte strahlen – mindestens so hell wie der Weihnachtsbaum.

Gott kommt in diese Welt so, wie sie ist. Sie muss für ihn nicht perfekt, harmonisch oder makellos sein. Die Dunkelheit bleibt, auch nach Weihnachten. Sie wird ihre romantischen, beängstigenden, kalten Gesichter behalten, doch wir Menschen sind nach Weihnachten andere. Denn wir haben ein großes Licht gesehen und es scheint über uns hell. Ob die Dunkelheit uns auch ängstigt, wir uns ihrer Romantik hingeben oder einfach im routinierten Wechsel zwischen Tag und Nacht vor uns hinleben. Wir wissen von diesem Kind in der Krippe, das die Menschen zusammenführen wird und das der Navigationsstern für unser Leben sein möchte.

Zu Weihnachten wünsche ich Ihren Familien, Freunden, Bekannten, Gläubigen und Suchenden Frieden im Herzen und viele zwischenmenschliche Begegnungen. Die Freude über die Geburt Jesu möge laut erklingen in Gloria in Excelsis Deo.

Ihr Pfarrer

Pawel Windak

Erntedank mit der Landjugend Brückl



Das diesjährige Erntedankfest wurde in unserer Pfarre im festlichen Rahmen gefeiert. Gemeinsam dankten wir Gott für die Gaben der Schöpfung, für eine gute Ernte und für all das, was unser Leben täglich bereichert. Es war ein Moment der Besinnung und des Dankes, der uns vor Augen führte, wie wichtig es ist, die Schöpfung zu achten und zu bewahren.

Ein besonderer Beitrag zur Gestaltung des Festes kam von der Landjugend Brückl. Mit großem Engagement

kümmerte sie sich um die Erntekrone und setzte damit ein sichtbares Zeichen der Dankbarkeit. Nach dem Gottesdienst bereicherte ein schwungvoller Auftanz die Feier und brachte die Freude über das gemeinsame Miteinander zum Ausdruck.

Ein bedeutender Höhepunkt war die Pflanzung eines Jubiläumsbaumes durch den Pfarrgemeinderat. Dieser Baum soll an das Jubiläumsjahr 2025 erinnern, das Papst Franziskus unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ ausgerufen hat. Das Heilige Jahr lädt die Gläubigen weltweit ein, den Glauben zu vertiefen, Hoffnung neu zu entdecken und sich auf den gemeinsamen Weg zu Gott aufzumachen. Der Baum symbolisiert Wachstum, Hoffnung und Erneuerung – ein bleibendes Zeichen für die Zukunft unseres Glaubens und unserer Pfarrgemeinschaft. Die Pflanzung wurde durch eine Urkunde dokumentiert, um dieses Hoffnungszeichen auch für zukünftige Generationen festzuhalten.

Unser herzlicher Dank gilt insbesondere unseren Mesnerinnen, die durch ihre engagierte und zuverlässige Arbeit im Hintergrund maßgeblich zu einem würdigen Verlauf der Feier beigetragen haben.

Wir freuen uns über die lebendige Gemeinschaft in unserer Pfarre und danken allen Mitwirkenden für ihren Einsatz. Möge das Erntedankfest und das Jubiläumsjahr 2025 uns alle inspirieren, im Glauben zu wachsen und Hoffnung zu schöpfen – für uns und für die zukünftigen Generationen.



Missionssonntag in der Pfarre Brückl

Am Missionssonntag kam die Pfarrgemeinde Brückl zusammen, um die weltweite Sendung der Kirche in den Blick zu nehmen. In Gebet und Feier gedachten wir der Menschen in den Missionsgebieten und brachten unsere Solidarität mit den Christinnen und Christen in aller Welt zum Ausdruck.

Der Gottesdienst stand im Zeichen der Nächstenliebe und der Verantwortung füreinander. Er machte deutlich, dass Mission



nicht nur in fernen Ländern geschieht, sondern überall dort, wo Menschen einander mit Offenheit, Respekt und Hilfsbereitschaft begegnen.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud ein Missionsbasar zum Einkaufen ein.

Angeboten wurden Produkte des Eine-Welt-Ladens sowie Pralinen und Chips aus der Jugendaktion von Missio, dem Päpstlichen Missionswerk. Mit dem Kauf dieser fair gehandelten Produkte wurde ein wertvoller Beitrag zur



Unterstützung von Hilfs- und Missionsprojekten im globalen Süden geleistet.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die durch ihr Mitwirken und ihre Spenden zum Gelingen des Missionssonntags beigetragen haben. Mit ihrer Unterstützung helfen sie, Hoffnung zu schenken und das Wirken der Kirche weltweit zu stärken.

Todesfälle

Egger Herbert (65)	24.10.2025
Karner Blasius (84)	20.11.2025
Verdnik Friedmund (70)	23.11.2025

Für die Schülerinnen und Schülern der 2ten Klasse der Volksschule beginnt eine aufregende Zeit

Für die Kinder der 2. Klasse der Volksschule beginnt eine spannende und bedeutende Phase: die Vorbereitung auf das Sakrament der heiligen Eucharistie. In den kommenden Monaten lernen die Kinder sowohl in der Schule als auch bei Treffen in der Pfarre sowie durch gemeinsames Gebet die tiefere Bedeutung dieses wichtigen Sakraments kennen. Dieser Schritt ist nicht nur ein Meilenstein im Glaubensleben der Kinder, sondern bietet ihnen auch die Gelegenheit, die Werte von Gemeinschaft und Nächstenliebe zu erleben und zu vertiefen.

Am Christkönigssonntag hatten die Zweitklässler die Möglichkeit, sich in der Pfarrkirche vorzustellen, was diesen Tag zu einem besonderen Ereignis machte. Die Vorstellung der Zweitklässler am Christkönigssonntag und ihre Vorbereitung auf die heilige Eucharistie verdeutlichen die zentrale Rolle der Kinder in der Pfarrgemeinde Brückl. Solche Veranstaltungen fördern das Verständnis für den Glauben, stärken die Verbindung innerhalb der Gemeinde und heben die Bedeutung von Gemeinschaft und Glaubensleben in unserer heutigen Zeit hervor.



Rorate

Die Rorate-Messen in der Pfarrkirche Brückl sind stets ein besonderes Erlebnis. In der stillen Dunkelheit des Advents versammeln sich die Gläubigen vor der Muttergottesstatue, um gemeinsam mit Gebeten und Gesang den Tag zu beginnen. An der Marienkerze werden die Kerzen entzündet, und die Gläubigen ziehen anschließend in die mit Kerzen erleuchtete Pfarrkirche ein. Das warme Licht der Kerzen schafft eine friedvolle Atmosphäre, die die Feier der heiligen Messe bei Kerzenschein unvergesslich macht. Diese besinnlichen Minuten bieten Raum für spirituelle Reflexion und die Vorbereitung auf das kommende Weihnachtsfest.



Eine große Freude ist es jedes Jahr, wenn Kinder und Jugendliche es schaffen, um 6.00 Uhr früh an der Rorate teilzunehmen. Ihr frühes Mitfeiern zeigt Engagement und Glaubensfreude und bereichert die Gemeinschaft besonders.

Nach der Messe sind alle Teilnehmer herzlich zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen. Dieses wird von der Trachtengruppe St. Ulrich oder von den Männern der Pfarrgemeinde organisiert und fördert das Miteinander. Das Frühstück dient nicht nur der menschlichen Sättigung, sondern auch zur Stärkung des Miteinanders und des gemeinsamen Glaubenslebens. Gespräche und Begegnungen vertiefen die Gemeinschaft und lassen die besinnliche Stimmung der Rorate noch nachklingen.

Die Rorate-Messen in Brückl verbinden Glauben und Gemeinschaft. Sie laden dazu ein, die Adventszeit bewusst zu gestalten und sich gemeinsam auf das Licht Christi vorzubereiten.

SOWA

YOUR BODYSTYLER

Kosmetik | Diabetische Fußpflege | Nagelstudio

10. Oktoberstrasse 10 - 9371 Brückl - 0664 1144985

Karin's Café

IM GEMEINSCHAFTSHAUS

Schmieddorfer Straße 4 - 9371 Brückl - 0664 1129260

Rorate mit der Volksschule Eberstein

Es ist mittlerweile eine schöne Tradition geworden, dass die Pfarrgemeinde gemeinsam mit der Volksschule Eberstein am ersten Donnerstag im Advent eine Roratemesse feiert. In der stillen Dunkelheit des frühen Morgens versammelten sich Kinder, Lehrkräfte und Pfarrangehörige in der Pfarrkirche, die nur vom warmen Licht der Kerzen erhellt wird.



Die Roratemesse lädt in besonderer Weise dazu ein, sich auf das Kommen Christi vorzubereiten. Sie erinnert daran, dass Jesus Christus als Licht in die Dunkelheit der Welt kommt und Hoffnung und Frieden schenkt. Gerade für die Kinder wird diese Erfahrung des Lichts im Dunkel zu einem eindrücklichen Zeichen des Glaubens. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten die Feier mit Liedern und Texten mit und trugen so zu einer besinnlichen und feierlichen Atmosphäre bei. Das Kerzenlicht und die adventlichen Gedanken machten die Messe zu einem besonderen Erlebnis für alle Mitfeiernden.

Im Anschluss an die Messe luden die Elternvertreter der Volksschule zu einem gemeinsamen Frühstück ein. Dies gab den Kindern die Möglichkeit, gestärkt in den Tag zu starten, und förderte das Gemeinschaftsgefühl unter den Familien. Ein herzlicher Dank geht an die Volksschule Eberstein, die Elternvertreter und alle Mitwirkenden



für die gelungene und stimmungsvolle Roratefeier. Diese Veranstaltungen sind nicht nur ein Ausdruck des Glaubens, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben und Werte traditionell weiterzugeben.

Todesfälle

Fellner Gabriele (63)	14.10.2025
Karl Maria, geb. Zbül (78)	2.10.2025
Grojer Walter Alois (83)	10.11.2025
Pukelsheim Elisabeth (73)	11.17.2025
Ressinger Siegfried (69)	27.11.2025

Handel für Haushalts und Unterhaltungselektronik
sowie Kommunikationselektronik

DANIEL
ELECTRONIC
Michaela Daniel Steirerstrasse 2 9372 Eberstein
Tel: +434264-8184 Email: fa.daniel@aon.at www.daniel-electronics.at

9372 Eberstein, Klagenfurter Straße 1
Tel: 04264 8182 · Fax: 04264 8182 15
E-Mail: office@dolomit.at · www.dolomit.at

DOLOMIT
DOLOMIT Eberstein NEUPER GmbH

Erntedankfest in der Pfarrkirche St. Ulrich

Der festliche Erntedankgottesdienst in der Pfarrkirche St. Ulrich am 28. September 2025 war ein bedeutendes Ereignis für die Gemeinschaft. Im Rahmen des Gottesdienstes wurde Dankbarkeit für die reiche Ernte des Jahres sowie für alle Segnungen im täglichen Leben zum Ausdruck gebracht. Besonders in einer Zeit, die von Sorgen und Herausforderungen geprägt ist, bot dieser Anlass eine wertvolle Gelegenheit, innezuhalten und die Gaben des Lebens zu würdigen. Im Mittelpunkt stand das Dankgebet, das sowohl für die landwirtschaftlichen Erträge als auch für Gemeinschaft, Solidarität und das tägliche Brot des Lebens sprach. Nach dem Gottesdienst folgte eine Agape, bei der die Gläubigen Kaffee, Kuchen und herzhafte Speisen genossen. Dieser Zusammenkunft im Gemeinschaftsraum stärkte den Zusammenhalt und ermöglichte einen Austausch über das Gehörte. Der Erfolg des Erntedankfestes wurde durch die engagierten Helferinnen und Helfer ermöglicht, die bei der Vorbereitung und Durchführung tatkräftig mitwirkten. Ein herzlicher Dank gilt allen, die sich für die Gestaltung des Gottesdienstes und die Organisation der Agape eingesetzt haben. Ebenso bedanken wir uns herzlich für die großzügigen Spenden, die wesentlich dazu beitragen, die Pfarrkirche zu erhalten und für kommende Generationen zu bewahren.



Hubertusmesse beim Kotscharkkreuz

Wo die Grenzen der Gemeinden Diex, Brückl und Eberstein sowie die Bezirksgrenzen von Völkermarkt und St. Veit zusammenlaufen, steht das Kotscharkkreuz. Dieses Kreuz ist nicht nur ein geografischer Punkt, sondern ein geistlicher Wegweiser, der zu einem tieferen Verständnis des Glaubens einlädt. Geht man rechts um den Bildstock, findet man den Heiligen Florian und eine Darstellung des Heiligen Hubertus. Laut der Überlieferung kniet Hubertus, der einst ein leidenschaftlicher Jäger war, auf einem Waldweg, neben ihm sein treuer Jagdhund. In

einem schlüssigen Moment seines Lebens erscheint ihm ein Hirsch mit einem Kreuz im Geweih. Diese Vision symbolisiert nicht nur eine persönliche Umkehr, sondern auch eine göttliche Einladung, den Glauben neu zu erfassen und ein Leben in Einklang mit Gottes Schöpfung zu führen. Hubertus, als Schutzpatron der Jäger, wird zum Beispiel für eine respektvolle Beziehung zur Natur und zu Gottes Geschöpfen.

Die Hubertusmesse am Kotscharkkreuz, die seit den 1960er-Jahren regelmäßig an diesem Ort gefeiert wird, fand dieses Jahr am 9. November statt.



Marienfeiertag in der Pfarrkirche Hochfeistritz

In unserem hektischen Alltag ist es manchmal eine Herausforderung, den Glauben lebendig zu halten. Doch gerade in den kleinen Momenten des Alltags können wir die Gegenwart Gottes spüren und seine Liebe weitertragen. Wenn wir innehalten, zur Ruhe kommen und Gott Raum geben, wird unser Alltag zu einem Ort der Begegnung mit ihm.

Am 8. Dezember feiert die katholische Kirche das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria. An diesem Tag bekennen wir die Überzeugung, dass Maria seit dem ersten Augenblick ihrer leiblichen Existenz von Gott begnadet war. Nach der Überlieferung wurde ihren Eltern, Anna und Joachim, durch einen Engel verheißen, dass sie trotz ihrer Unfruchtbarkeit ein Kind empfangen würden. Dieses Geschenk Gottes ist ein Zeichen seiner Liebe und Treue. Im Lukas-Evangelium hören wir die Worte: „Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.“ Maria durfte von Anfang an in ungetrübter Freundschaft mit Gott leben und ist uns bis heute Vorbild im Vertrauen, im Hören auf Gottes Wort und im Annehmen seines Willens. Der Psalm 23 erinnert uns: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“



Dieses Vertrauen in Gottes Führung schenkt Halt und Zuversicht – auch dann, wenn unser Weg nicht immer leicht ist. Maria zeigt uns, wie tragend dieses Vertrauen sein kann, wenn wir uns in Gottes Hände legen.

Gerade unsere Pfarrkirche Hochfeistritz, eine der schönsten Marienkirchen des Görttschitzals, lädt dazu ein, diesen Glauben neu zu entdecken. Die altgotische Kirche mit ihrer besonderen Atmosphäre erzählt von Generationen, die hier gebetet, gehofft und Gott ihr Leben anvertraut haben. Sie ist ein Ort der Stille, der Begegnung und der Marienverehrung und erinnert uns daran, wie tief der Glaube in unserer Region verwurzelt ist.

Am 8. Dezember hat Herr Pfarrer, Pawel Windak die Pfarrgemeinderäte unserer sechs Pfarren zu einem Gottesdienst des Dankes eingeladen, dem ein gemeinsames Mittagessen folgte. Dieser Tag war eine schöne Gelegenheit, Dankbarkeit zu zeigen, Gemeinschaft zu erleben und die Verbundenheit untereinander zu stärken. Im gemeinsamen Gebet und im Austausch durften wir spüren, wie lebendig unsere Pfarrgemeinschaft ist.

Mögen wir stets offenbleiben für Gottes Wort und seine Botschaft der Liebe, Barmherzigkeit und Hoffnung. Lassen wir uns von Maria begleiten und ermutigen, unseren Glauben im Herzen zu tragen und im Alltag sichtbar werden zu lassen. Gemeinsam können wir eine lebendige Gemeinschaft sein, die aus dem Glauben Kraft schöpft und diese Kraft weitergibt.



A TEC
GROUP
A Member of LOESCHE Family

A TEC Plant Construction GmbH, Steirerstraße 17, 9372 Eberstein | AUSTRIA
Tel.: +43 (0) 4264 8187 314, Web: www.atec-ltd.co

Raiffeisenbank
Brückl-Eberstein-Klein
St. Paul-Waisenberg



Messe zu Ehren des Hl. Nikolaus von Myra in der Pfarrkirche St. Walburgen

Am 6. Dezember um 15:00 Uhr fand in der Pfarrkirche St. Walburgen traditionell die Andacht zu Ehren des Heiligen Nikolaus von Myra statt. Diese festliche Veranstaltung begann mit einer ruhigen, besinnlichen Liturgie, die



zentrale Werte wie Nächstenliebe, Dankbarkeit und Gemeinschaft in den Vordergrund stellte. Die Teilnehmer wurden eingeladen, über die Bedeutung von Großzügigkeit und Mitgefühl nachzudenken, während die stimmungsvolle Atmosphäre einen Rahmen für besinnliches Miteinander bot.

Ein besonderes Highlight der Feier war der Auftritt des Kinderchors St. Walburgen. Dank der engagierten Leiterinnen, Verena

und Sonja Pliemitscher, des Chors wurde die Andacht durch fröhliche und bewegende Lieder musikalisch bereichert. Die jungen Sängerinnen und Sänger vermittelten mit ihren Darbietungen Frohsinn und Gemeinsinn, was die Feierlichkeit der Andacht unterstrich und die Freude am Nikolausfest zum Ausdruck brachte. Die Melodien luden nicht nur zum Mitsingen ein, sondern regten auch zur Reflexion über die Werte an, die uns im Alltag begleiten sollten.

Um die Freude des Tages zu teilen, brachte der Nikolaus den Kleinen ein kleines Mitbringsel mit, was für leuchtende Augen und strahlende Gesichter sorgte. Nach der Andacht hatten die Gläubigen die Gelegenheit, bei warmen Getränken und köstlichen Leckereien ins Gespräch zu kommen. Die herzliche Atmosphäre förderte das Miteinander; viele aus der Ortschaft nutzten den Anlass, um neue Bekannt-



schaften zu schließen, Erinnerungen auszutauschen und gegenseitige Wertschätzung auszudrücken. So wurde die Andacht nicht nur zu einem spirituellen Erlebnis, sondern auch zu einem wunderbaren Fest der Gemeinschaft und der Freude. Die nächste Gelegenheit, den Kinderchor zu erleben, ist am 24. Dezember um 15:00 Uhr bei der Kinderkrippenandacht in der Pfarrkirche St. Walburgen.



Wir machen, dass es fährt ...

Auto Pliemitscher

T: +43 (0)4264 / 3141 | auto@pliemitscher.com | Klagenfurter Straße 6 | 9372 Eberstein | www.auto-pliemitscher.at

Messe zum Gedenken des Hl. Hubertus in der Pfarrkirche St. Oswald

Am 3. November 2025 um 19:00 Uhr versammelten sich die Gläubigen in der Pfarrkirche St. Oswald ob Hornburg zum Gottesdienst im Gedenken an den Heiligen Hubertus. Das Leitmotiv des Abends war Treue, Demut und Verantwortung gegenüber Gottes Schöpfung: Wachsamkeit, Gerechtigkeit und Schonung der Natur; Mut zur Fürsorge für Tierwohl und Gemeinschaft; Besonnenheit im Umgang mit Wald und Umwelt; sowie Wahrhaftigkeit, Dankbarkeit und Nachhaltigkeit im Alltag. Die Messe wurde musikalisch begleitet von der Jagdhornbläsergruppe „Diexer Plesshühner“ und der „Kleingruppe des MGVP Petzen“, unter der Leitung von Walter Regenfelder. In ihrer Predigt rief die Geistlichkeit die Anwesen-



den dazu auf, die Schöpfung zu schützen und verantwortungsvolles Handeln im Alltag zu pflegen. Nach der Eucharistie



präsentierten die Schützen des Hegerings die Erntehirsche vor dem Volksliedhaus. Im Anschluss fand ein besinnlicher Ausklang im Gasthaus Messner statt, bei Speis und Trank. Historisch betrachtet knüpft die Hubertusmesse in St. Oswald ob Hornburg an eine jahrhundertealte Tradition christlicher Wald- und Jagdriten an, die das Verhältnis von Mensch, Natur und Jagdgemeinschaft reflektieren. Der Heilige Hubertus wird als Schutzpatron der Jäger verehrt und symbolisiert Wachsamkeit sowie verantwortungsvolle Bewirtschaftung der Waldressourcen. Die heutige Feier vereint kirchliche Liturgie, jagdliche Bruderschaften und regionale Naturschutzinitiativen, um den Respekt vor der Schöpfung nachhaltig zu betonen.

Wichtige Termine in der Pfarrgemeinschaft

Friedenslicht bei den Feuerwehren in unserem Pfarrgebiet

FF-Feuerwehr Brückl bringt am 21.12. 2025 um 9.00 Uhr das Friedenslicht in die Pfarrkirche Brückl anschließend kann das Licht dort entnommen werden.
FF-Feuerwehr St. Walburgen 22. 12. 2025 ab ca. 19.00 Uhr
FF-Feuerwehr Eberstein 24.12.2025 09.00 bis 13.00 Uhr

Unsere „Heiligen Drei Könige“ sind

am 27. und am 29. Dezember von 9.00 bis ca. 16.00 Uhr im Pfarrgebiet Brückl
vom 1. bis 2. Jänner ab 15.00 Uhr im Pfarrgebiet Eberstein
am 5. Jänner ab 9.00 Uhr im Pfarrgebiet St. Walburgen
vom 4. bis 5. Jänner ab 8.30 Uhr im Pfarrgebiet Mirnig (Tag wird noch fixiert)
am 3. Jänner ab 9.00 Uhr im Pfarrgebiet St. Oswald
am 6. Jänner ab ca. 11.30 Uhr im Pfarrgebiet Hochfeistritz unterwegs.

Anbetungstag in der Pfarrkirche Brückl

Freitag,
9. Jänner 2026

10.00 - 10.30 Uhr Schmieddorf
10.30 - 11.00 Uhr Hangsiedlung
11.00 - 11.30 Uhr Johannserberg
11.30 - 12.00 Uhr Tschutta, Pirkach
12.00 - 12.30 Uhr Pfarrgemeinderat
12.00 - 12.30 Uhr Individuelle Adoration
12.00 - 12.30 Uhr St. Ulrich
12.00 - 12.30 Uhr anschl. gemütliches Beisamensein im Pfarrheim

Christtag

Donnerstag, 25. Dezember

9:00 Uhr in Brückl
Festmesse umrahmt
vom Chor Norische Gsong vlg. Mostic
9:00 Uhr in St. Walburgen
Festmesse umrahmt vom
Kirchenchor St. Walburgen
10:30 Uhr in Eberstein
Haus Anna
11:30 Uhr in Hochfeistritz
Festmesse

Gottesdienstordnung von 21. Dez. 2025 bis 15. Jän. 2026

Termin		Brückl	St. Ulrich	Eberstein	St. Walburgen	Mirnig	Hochfeistritz	St. Oswald
21.12	Sonntag 4. Adventssonntag	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	-----	-----	-----	-----
24.12	Mittwoch Heiliger Abend	14.30 Uhr Kinderkrippenandacht 22.00 Uhr Christmette	20.00 Uhr Christmette	16.00 Uhr Kinderkrippenandacht	15.00 Uhr Kinderkrippenandacht	-----	-----	24.00 Uhr Christmette
25.12	Donnerstag Weihnachten	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr Haus Anna	9.00 Uhr	-----	11.30 Uhr	-----
26.12	Freitag Stephanus	-----	-----	-----	-----	11.30 Uhr	-----	10.30 Uhr
28.12	Sonntag Fest d. Heiligen Familie	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	-----	-----	-----	-----
31.12	Mittwoch Silvester	-----	-----	17.00 Uhr Jahresabschluss	-----	-----	19.00 Uhr Jahresabschluss	-----
1.1	Donnerstag Neujahr- Hochfest Maria	16.00 Uhr Neujahrsempfang	11.30 Uhr Neujahrsmesse	10.30 Uhr Haus Anna	9.00 Uhr Neujahrsmesse	-----	-----	-----
4.1	Sonntag 2. Sonntag nach Weih.	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr Sternsingermesse	-----	-----	-----	11.30 Uhr Sternsingermesse
6.1	Dienstag Erscheinung des Herrn	9.00 Uhr Sternsingermesse	11.30 Uhr Sternsingermesse	-----	-----	-----	10.30 Uhr Sternsingermesse	-----
8.1	Donnerstag d. 2.W. n. Weihnachten	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
9.1	Freitag d. 2.W. n. Weihnachten	Anbetungstag 15.00 Uhr	-----	-----	-----	-----	-----	-----
11.1	Sonntag Taufe des Herrn	9.00 Uhr EK - Gottesdienst	-----	10.30 Uhr EK - Gottesdienst	-----	-----	11.30 Uhr	-----
15.1	Donnerstag 1. Woche im Jk.	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----

Gottesdienstordnung von 18. Jänner bis 22. Februar 2026

Termin		Brückl	St. Ulrich	Eberstein	St. Walburgen	Mirnig	Hochfeistritz	St. Oswald
18.1	Sonntag 2. Sonntag im Jk.	9.00 Uhr	11.30 Uhr	10.30 Uhr	9.00 Uhr	-----	-----	-----
22.1	Donnerstag 2. Woche im Jk.	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
25.1	Sonntag 3. Sonntag im Jk.	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	-----	-----	-----	-----
29.1	Donnerstag 3. Woche im Jk.	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
31.1	Samstag 3. Woche im Jk.	-----	-----	-----	-----	18.30 Uhr Blasiussegen	-----	-----
1.2	Sonntag 4. Sonntag im Jk.	9.00 Uhr Blasiussegen + EK	-----	10.30 Uhr Blasiussegen + EK	9.00 Uhr Blasiussegen	-----	-----	11.30 Uhr Blasiussegen
2.2	Montag 4. Woche im Jk.	-----	17.00 Uhr Blasiussegen	-----	-----	-----	-----	-----
5.2	Donnerstag 4. Woche im Jk.	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
8.2	Sonntag 5. Woche im Jk.	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	-----	-----	11.30 Uhr	-----
12.2	Donnerstag 5. Woche im Jk.	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
15.2	Sonntag 5. Faschingssonntag	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	9.00 Uhr	-----	-----	-----
18.2	Aschermittwoch	-----	-----	18.00 Uhr Aschenkreuzspendung	-----	-----	-----	-----
19.2	Donnerstag nach Aschermittwoch	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
22.2	1. Fastensonntag	9.00 Uhr Aschen. 14.00 Uhr Kreuzweg	17.30 Uhr Aschenkreuzspendung	10.30 Uhr Aschenkreuzspendung	-----	-----	-----	-----